

Neue Lodzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Ercheint wöchentlich 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nicht rückzahlbar. Sonntags-Beilage pro Jahr 8.40, p. Halbjahr 4.20, p. Quartal 2.10, pro Woche 17 Kop. Die Postsendung: pro Quartal 2.25, ins Ausland pro Quartal 3.40. Daselbst bei der Post 5 Mt. 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Wochentags-Beilage 10 Kop.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-spaltiger Spaltenhöhe oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite 20 Kop., für das 3. bis 7. Mal 15 Kop., für das 8. bis 12. Mal 10 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Büros des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuscripte, bei denen Sonora nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 387.

Dienstag, den (14.) 27. August 1912.

11. Jahrgang.

Restaurant Hotel Mannteuffel

empfehlen
Frischen Rheinsalm
Lebende Hummer
Frische Steinbutten
Frische Seezungen
 wie auch **diverses Wild.**
I. Petrykowski.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut Dr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelmicki,

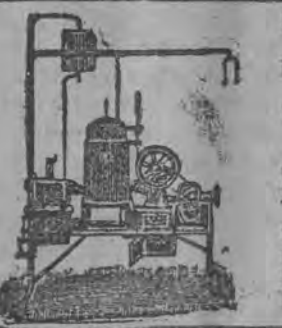
Wulejanska-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Rumber) Telefon Nr. 1481.

Aufnahme rationeller Kranker (in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenräumen) von 2-5 Uhr täglich. Täglich ambulatorischer Empfang unbemittelter Patienten. Konsultation 60 Kop.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Pinak und Quarslicht (nach Professor Kromeyer), Hochfrequenzströmen (Versonifikation) Blutuntersuchung bei Syphilis

Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mittags, und 7-8 Uhr abends. An Sonn- u. Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-1/2 Uhr mitt.

Luftgas



Billigste und sehr praktische Beleuchtung für Wohnungen, Fabriken, Villen und andere Gebäude vermittelt.
 Explosion ausgeschlossen. Verzehrt nicht den Sauerstoff, der in beleuchteten Räumen befindet. Luft verunreinigt ohne Geräusch u. Rauch. Angenehm u. hygienisch wie Elektr., aber bedeutend billiger.
 Gänzlich Einrichtung der Beleuchtung und Heizung vermittelt Luftgas mit neuesten englischen Apparaten besorgt.

URANIA

Variété-Theater
 Tägl. grand. Familien-Variété-Vorstellungen
 Am 1. u. 15. jeden Monats neue Artion und neue Bilder.
 Gegenwärtiges Programm im Inszeniertell. 9555

Schreib-Maschinen

aller gangbarsten Systeme neu und gebraucht.
Farbänder, Ersatzteile u. Schreibmaschinen-Kurse
 auf diverse Systeme à 150. 5.—
Schreib-Maschinen-Groß-Geschäft und Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme
ADOLF GOLDBERG, Rozwadowskastraße No. 6.

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Venereische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten
 ist unermüdet und wohnt jetzt
 Petrikauer-Straße Nr. 144, Ecke der Gwanielecka.
 (Eingang aus von der Gwanielecka Nr. 2).
 Telefon 1941. 9082

27. August.
 Sonnen-Aufgang 5 11. 03 M., Mond-Aufg. 7 11. 19 M.
 Sonnen-Unterg. 6 53, Mond-Unterg. 4 04

Gedenk- und denkwürdige Tage.
 1906 Ermordung der russ. Generale Min und Montarski. 1870 Reitergefecht bei Buzancy zwischen dem 3. sächsischen Reiterregiment, einer Schwadron Ulanen und dem 12. französischen Schützenregiment. 1813 Niederlage der Franzosen unter Girard bei Hagelberg. 1790 Johann Georg Hamann zu Königsberg. Geistesreicher und eigentümlich tiefer Denker, gemeinsam „der Magus des Nordens“ genannt. 1626 Schlacht bei Buiters am Barenberg, Sieg Willys über Christian IV. von Dänemark. 1618 + 1619 Albert II. von Preußen. Vereinzigung Preußens mit Brandenburg.

Das neue Spionage-Gesetz.

Am 21. Juli ist das neue Spionagegesetz veröffentlicht worden, das die Veröffentlichung von Kriegs- und militärischen Geheimnissen schärfen soll. Das am 5. Juli von der Reichsдума angenommene Gesetz besteht in folgendem:
 Entsprechend der Praxis der ausländischen Spionagerbüros, die in Russland Agenten zur Erhaltung eines regelmäßigen Nachrichtenmaterials anwerben, verbietet das neue Gesetz ebenso die Mitteilung von Nachrichten über das Militärwesen Russlands, die ihrem Charakter nach ein Geheimnis bilden. Die Verständigung mit einer Regierung oder mit dem Agenten eines fremden Staates zum Zweck der Spionage sowie die Bildung von Genossenschaften zur Spionage werden als selbständige Verbrechen bestraft, ganz unabhängig davon, ob die verbrecherischen Pläne der Genossenschaft verwirklicht worden sind oder nicht.
 Der Begriff der Spionage hat im neuen Gesetz

ein weit allgemeinere Interpretation gefunden. Der bisher angewandte Paragraph 111 der Kriminalgesetze definierte den Landesverrat als eine Veröffentlichung oder eine Mitteilung von Nachrichten geheimen Charakters, die die äußere Sicherheit Russlands betreffen und für den wissentlichen Schuldigen ein Geheimnis vor einem fremden Staate bilden sollten, an eine fremde Regierung oder deren Agenten. Das Gesetz vom 5. Juli füllt eine große Lücke in unserer Gesetzgebung aus, indem es auch die nur beabsichtigte Spionage oder eine Mithilfe zur Erlangung von Geheimnachrichten, die die äußere Sicherheit Russlands betreffen, bestraft. Auf diese Weise kann momentan jeder als Spion belangt werden, der einer fremden Macht irgendeine Mitteilung über die russische Armee oder die Reichsverteidigung macht. Die Mitteilung oder die Veröffentlichung von Geheimnachrichten im Interesse eines fremden Staates erscheint somit als die schwerste Form von Landesverrat, die den neuen Gesetz nach mit 15 Jahren Zwangsarbeit (statt mit acht Jahren, dem früheren Gesetze nach) bestraft wird. Um strafbar zu sein, braucht der Schuldige nicht einmal gewusst zu haben, daß die von ihm gemeldeten Nachrichten ein militärisches Geheimnis bilden. Es genügt, daß er bei der Veröffentlichung diese Möglichkeit annahm. Der Unterschied zwischen dem alten und neuen Gesetz liegt darin, daß das frühere Gesetz den Nachweis einer gewissen Absichtlichkeit forderte, während das neue Gesetz mit keiner Absichtlichkeit rechnet, sondern auch in dem Falle ein Verbrechen sieht, wo jede Absichtlichkeit gefehlt hat.

Das Sammeln, Erhalten und die Vervielfältigung von Kriegsgeheimnissen wird unabhängig von dem damit verfolgten Zweck bestraft. Nur wenn sie im Interesse eines fremden Staates geschieht, wird die dafür angelegte Strafe erhöht.
 Während der Kriegszeit werden die Strafen für die hier aufgezählten Vergehen erhöht, selbst wenn die einzelnen Vergehen nicht zum Nutzen des Feindes unternommen werden.
 Das wäre nach dem „Gerold“ das Wesentlichste, was den Zeitungsleser aus dem neuen Spionagegesetz interessieren kann und was er wissen muß, um nicht unwillkürlich strafbar zu werden. Der Text des neuen Spionagegesetzes ist in Nr. 157 der Gesetzesammlung am 21. Juli veröffentlicht worden und in der Senats-Typographie käuflich zu haben. Alle seine Paragraphen haben in unserem Kriminalkoder Aufnahme gefunden und ein Paragraph sogar im Kriegsverordnungs-Treuebuch der gegenwärtigen Zeit, wo eine gewisse Manie herrscht, auch in vollständig unschuldigen Touristen Espione zu wittern, muß das Gesetz als symptomatisch bezeichnet werden. Jedenfalls dürfte nach Veröffentlichung dieses strengen Gesetzes auch solchen Leuten, die die Spionage als Sport betrieben haben, jede weitere Lust dazu vergehen. Wenn beispielsweise jener unglückliche Ungarn-Sternberg unter der Wirkung dieses Gesetzes bei den ihm zur Last gelegten Verbrechen ertrappt worden wäre, so hätte ihm das Gericht, selbst bei einer Zuerkennung von mildernden Umständen, statt der ihm zuerkannt vier Jahre, 15 Jahre schwerer Zwangsarbeit diktiert.

Die Lage in Marokko.

General Planes sandte an die französische Regierung ein ausführliches Telegramm, in dem die Lage in den einzelnen Gebieten Marokkos eingehend geschildert wird. Danach sei in der Gegend um Fez und dem Gebiet des Stammes der Dulallas eine Veränderung in der Situation nicht eingetreten. Die Eingeborenen befänden sich zwar in einer gewissen Erregung, jedoch sei es bisher nicht zu einem offenen Zustand gekommen. Französische Truppen seien in der dortigen Gegend in genügendem Umfang vorhanden und verteilt.
 Unangenehmer sei die Lage dagegen im Süden des Landes; dort wurden während der ganzen verfloßnen Woche starke Kontingente der Anhänger des Präsidenten El Hiba signalisiert. Eine starke Abteilung des Präsidenten befindet sich bei Sidi ben Othmar, etwa 30 Km. nördlich von Marokko, eine zweite Kolonne hält sich wenige Kilometer südlich von Marrakesch auf, während die Abteilung El Hibas selbst in und um die Stadt konzentriert ist. Die französische Regierung denkt fürs erste nicht daran, die in Marrakesch gefangenen Franzosen zu befreien, da sie befürchten, daß bei einer Niederlage der marokkanischen Truppen ein Massaker die Folge wäre. Dagegen werden die diplomatischen Verhandlungen wegen der Auslieferung der Franzosen fortgesetzt. Immerhin bereitet sich die Kolonne des Obersten Mangin vor, einen Angriff auf Marrakesch anzuführen. Oberst Mangin hat Verstärkungen durch die Kolonne des Obersten Jofes erhalten und beide wollen evtl. zu gleicher Zeit Marrakesch südlich und nördlich angreifen.
 Tanger, 25. August. Nachrichten aus Mogador besagen, daß dortige spanische Konsul offen Beziehungen zu dem Präsidenten El Hiba unterhält und einen erbitterten Kampf gegen den neuen Sultan Mulay Tuffuf führt. Es werden schwere Unruhen befürchtet.

Madrid, 25. August. (Pres.-Tel.) Nach einer Meldung aus Tanger sind beim Märschen zahlreiche Schädensachenpreise seitens europäischer Kolonisten in Marokko eingelaufen. Die Ansprüche belaufen sich insgesamt auf sieben Millionen Franken.

Madrid, 25. August. Die „Correspondencia“ berichtet aus Mazagan, daß in Mogador, Safi und Mazagan die Proklamation des neuen Sultans Mulay Tuffuf unter Anwendung von Gewalt erfolgte, weil die Paschas und Soldaten dieselbe nicht anerkennen wollten. Die Notabeln wurden in ihren Häusern aufgesucht und gezwungen, die Proklamation zu unterzeichnen. Einige Notabeln machten ihre Eigenschaft als Schützlinge Spaniens, Englands oder Deutschlands geltend und beriefen sich auf die betreffenden Konsuln. Sie erklärten, in die spanische Zone auszuwandern zu wollen, wenn ihnen Gewalt angetan würde.

Der marokkanische Abgrund.

Paris, 25. August. (Pres.-Centr.) General Brumeau, der Kommandant der 33. Infanteriedivision der auch längere Zeit in der französischen Armee in Afrika gedient hat, veröffentlicht heute im „Matin“, unter der Ueberschrift „Der marokkanische Abgrund“ einen sehr interessanten Artikel, aus dem folgendes bemerkenswert ist:
 „Augenblicklich verfügt Frankreich in Marokko über 40,000 Mann und immer neue Verstärkungen gehen nach dort hin ab, sobald wir bald über zwei Armeekorps in Marokko haben werden. Selbst auf die Gefahr hin, als Unglücksprophet verschrien zu werden, muß ich meiner Ansicht dahin Ausdruck verleihen, daß wir selbst mit dieser Truppenmacht keinen Erfolg erzielen werden. Das Schlimmste aber ist, daß unsere militärischen Hilfsquellen so ziemlich zu Ende sind. Wir werden bald gezwungen sein, Soldaten nach Marokko zu senden, die nur eine zweijährige Dienstzeit hinter sich haben und deren jugendliches Alter sie für die Strapazen des Marokkofeldzuges untauglich erscheinen läßt. Wir dürfen bei der Madagaskar-erachteten Erfahrungen nicht

noch einmal durchleben.“ Zum Schluß des Artikels fordert General Brumeau die Regierung auf, zu dem unerschöpflichen schwarzen Truppenmaterial Zuflucht zu nehmen.

Der „Temps“ über Poincares Schweigen.

Paris, 25. August. (Pres.-Tel.) Der „Temps“ bespricht das Verhalten des Ministerpräsidenten, der gegenwärtig in Frankreich reist, und gelegentlich seiner Reden auch nicht das Mindeste über die innere und äußere Politik des Landes verlauten läßt. Dieses Stillschweigen sei gemollt. Poincare wolle den Zeitungen zu verstehen geben, daß es Zeit ist, mit ihren sensationellen Meldungen und endlosen Kommentaren aufhören. Er wolle den Franzosen-fressern der deutschen Presse das zweifelhafte Vergnügen überlassen, Betrachtungen anzustellen, welche Klage der „Cande“ auf seiner Ruslandreise getragen habe, und über die Reise zu ironisieren.

Angebliche Ueberschreitung der belgischen Grenze durch deutsche Gendarmen.

Paris, 25. August. (Pres.-Centr.) Pariser Blätter lassen sich heute über eine Grenzverletzung deutscher Gendarmen folgendes melden: Am Freitag Abend fuhr ein vier deutsche Gendarmen in einem Automobil bei dem Herzogenmaad über die belgische Grenze. Es handelte sich um die Verfolgung eines Kellners, der in einem Hotel auf deutschem Gebiet verschwindende Unterschläuungen begangen und sich dann über die Grenze geflüchtet hatte, in der Annahme, daß er in Belgien vor seinen Verfolgern sicher wäre. Hierin hatte er sich aber getäuscht. Vier deutsche Gendarmen, die die Verfolgung des Flüchtigen aufgenommen hatten, ließen sich durch die belgischen Grenzposten nicht abhalten, sondern passierten mit ihrem Automobil die belgische Grenze und verfolgten den Kellner bis in den Herzogenmaad. Als sie ihn auf der Chaussee eingeholt hatten, brachten sie ihren Kraftwagen zum stehen, um den Anschein zu erwecken, als wenn sie eine Panne erlitten hätten. Der Flüchtige, der die Gendarmen, die Zivilkleidung angelegt hatten, nicht erkannte, kam nun aus Neugierde an das Automobil dicht heran. In dem nächsten Augenblick griffen die Gendarmen auch schon zu und hoben den Geflüchten in den Wagen, worauf sie in rasendem Tempo mit ihm wieder über die deutsche Grenze zurückführten. Wie die Blätter dieser Meldung hinzufügen, soll die Grenzverletzung Belgiens über die Grenzverletzung der deutschen Gendarmen sehr erregt sein, es sollen sogar schon Verhandlungen mit der deutschen Regierung im Gange sein, um die Auslieferung des Kellners nach Belgien zu erreichen, wo er dann freigelassen werden soll.

Reise des Prinzen Heinrich von Preußen nach Riantschou.

Wie man hört, dürfte sich Prinz Heinrich von Preußen, der vom Kaiser als Vertreter des Deutschen Reiches zu den Beiehungsfestlichkeiten in Japan bestimmt worden ist, nicht, wie gemeldet wurde, nur einige Tage, sondern gemäß den letzten Bestimmungen, einige Wochen in Riantschou aufhalten, um sich über den Stand der Dinge im Schutzgebiet eingehend zu orientieren, wobei auch die wirtschaftliche Lage im Schutzgebiet besondere Berücksichtigung finden soll. In seiner Eigenschaft als Generalinspektor der Marine wird er eine Besichtigung der Besatzungstruppen sowie des Kreuzergeschwaders vornehmen, und ferner wird er die wichtigsten Anlagen in Tsingtan, wie Hafen, Werk mit Doel. Elektrizitätswerk, Observatorium, deutsch-chinesische Hochschule usw. besuchen. Außerdem sind mehrfach Ausflüge in das Innere sowie Besuche geplant, und die von der Verwaltung geschaffenen Kulturarbeiten werden gleichfalls im Augenblick geortnet werden. Der Prinz beabsichtigt dann vor allem auch mit der angefertigten Kaufmannschaft in Rührung zu treten, um deren wirtschaftlichen Wünsche und Bedürfnisse kennen zu lernen, wobei auch Fachleute zu Rate gezogen werden sollen. Sein Eintreffen in Riantschou dürfte etwa am 23. September erfolgen. Da der Termin der Beiehungsfestlichkeiten in Japan noch nicht genau festgestellt ist, eine nähere Bestimmung noch nicht möglich. Prinz Heinrich wird während seines Aufenthalts im Schutzgebiete in Tsingtan beim Gouverneur Kapitän z. S. Meyer-Waldeck absteigen.

Der Burengeneral Beyers bei den schweizerischen Manövern.

London, 26. August. (Pres.-Tel.) Der Oberkommandant der Heeresorganisation in Südafrika, General Beyers, der kürzlich in England eingetroffen ist, hatte eine Unterredung mit dem Reuters-Korrespondenten über seine Mission in Europa, die ihn bis November beschäftigen wird. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Südafrika erachtet es als

notwendig, daß er mit ziemlicher Beschleunigung einen Besuch in England, der Schweiz und vielleicht noch anderen Ländern unternahme, um praktische Anregungen zur Ausgestaltung des südafrikanischen Heereswesens zu gewinnen.

Die italienisch-türkischen Friedensverhandlungen.

Rom, 25. August. (Pres.-Centr.)

Die „Corriere d'Italia“ äußert sich heute über die italienisch-türkischen Friedensverhandlungen in der Schweiz und erklärt, daß alle diesbezüglichen Dementis der Regierung nicht ernst genommen werden dürfen.

Konstantinopel, 25. August. (Pres.-Tel.) Die Dementis der offiziellen Unterhändler wegen eines Friedens mit Italien, wie sie heute Nacht bei der Pforte eingelaufen sind, waren auf einen ziemlich pessimistischen Ton gestimmt.

Unterzeichnung der Panamakanalbill durch Präsident Taft.

New-York, 26. August. (Pres.-Tel.)

Präsident Taft unterzeichnete in den Abendstunden die Panamakanalbill. Die Stimmung in den diplomatischen Kreisen über die Haltung des Präsidenten ist nicht weniger als der neuen Kandidatur um die Präsidentschaft günstig.

Gefangenenernterei auf einem portugiesischen Dampfer.

Lissabon, 26. August.

Von der Insel Madeira laufen Gerüchte über die Meuterei monarchistischer Gefangener an Bord des Dampfers „Malanga“ ein. Es befanden sich etwa hundert solcher Gefangener auf dem Schiff.

Der frühere Präsident von Columbia bei einem Auto-Unfall lebensgefährlich verletzt.

Paris, 25. August. (Pres.-Centr.)

Aus Lares wird gemeldet: Heute Nachmittag erfolgte in der Nähe von Bourdes ein Zusammenstoß zweier Automobile, wobei der eine Wagen, in dem sich der frühere Präsident der Republik Columbia, General Raphael Reyes befand, vollständig zerstört wurde.

Das Unwetter in England.

London, 25. August. (Pres.-Centr.) Die englischen Blätter bringen heute spaltenlange Berichte über die fürchterlichen Verheerungen, die der unausgesetzte Regen im ganzen Lande angerichtet hat.

Chronik u. Lokales.

Vor den Wahlen.

Ueber die Wahlen in Lodz läßt sich der „Fraind“ von seinem Korrespondenten berichten, daß die radikalen Kreise der Lodzer jüdischen Bevölkerung mit der Kandidatur des Rechtsanwaltes Dobranicki unzufrieden sind.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Aus Warszawa wird mitgeteilt, daß der jetzige Duma-Deputierte Zukowski sehr wenig Chancen habe, wieder in die Duma zu kommen. In der russischen Kurie der Stadt Warszawa sollte als Kandidat der Rechten wiederum der jetzige Abgeordnete Alexejew kandidieren.

Schulgottesdienst. (Eingefandt.) Freitag vormittag, um 10 Uhr, wird in der St. Johanniskirche Schulgottesdienst gehalten werden, dazu werden hiermit Lehrer und Kinder der Kantorate, der Elementarschulen, der Fabrik- und Mittelschulen in den Grenzen der St. Johanniskirche und auch die Eltern dieser Kinder eingeladen.

Beim Lagen-Prämien-Schießen der Lodzer Bürger-Schützen-Gilde am letzten Sonntag und Montag waren die besten Schützen und erzielten Preise die Herren:

- 1. Karl Brzezinski mit 33 1/2 Zirkeln
2. Anton Müller " 32 "
3. August Grzelik " 32 "
4. Julius Müller " 31 1/2 "
5. Gustav Ende " 31 "
6. Reinhold Maj " 30 1/2 "
7. Ferdinand Paul " 30 "
8. Adolf Braune " 30 "
9. Alwin Hochmuth " 29 1/2 "
10. Konrad Reinhardt " 29 1/2 "
11. Paul Kalbrenner " 29 1/2 "
12. Eduard Ende " 29 "
13. Ferdinand Pohl " 29 "
14. Gustav Fischer " 29 "
15. Georg Serbet " 28 "
16. Gustav Paul " 25 "
17. Adolf Hermanns " 25 "
18. Franz Michel jr. " 23 "
19. Bruno Reugebauer " 22 1/2 "
20. Dölar Weidemeier " 21 "

Die Prämien bestanden, wie stets bei solchen Gelegenheiten, nicht nur in schönen, sondern auch in wertvollen und nützlichen Gegenständen, welche das Herz eines jeden Schützen zu erfreuen und seine Häuslichkeit zu zieren vermögen.

Die Sportvereinigung „Union“ macht bekannt, daß morgen Mittwoch, den 28. d. M., 8 1/2 Uhr abends, im Vereinslokale, Petrikauerstraße Nr. 243, die übliche Monatsitzung stattfindet.

Zollfreier Rücktransport von Verpackungsgegenständen aus dem Ausland und aus Finnland. Vom 1. Oktober d. J. treten neue Regeln über den zollfreien Rücktransport von Verpackungsgegenständen für russische Exportwaren aus dem Ausland und aus dem Großfürstentum Finnland in Kraft.

und Mehlstaub, Gröhe, Stärke, Saatkorn, Hülsenfrüchte und Delfaat, Futterforn, Erbsen und anderen Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Hopfen, Gurken, Zwiebeln, rohe und getrocknete Bichorie (aber nicht gemahlen und gebrannt), Knochenmehl, Düngemittel, Holzspäne, getrocknetes Blut, Delfaachmehl, Seidentofens, Rohabest und Abest russischer Fabrikation, Kotosluchen, Baumwollfamen, Abfälle der Lederproduktion, Schwefelsauren Amiak, Maieskollen, Rübenfaat, Feinkuchen, Mäße, Rüben, sowie von Zink- und Silberbleiern, welche über die Zollämter an der kaukasischen Küste des Schwarzen Meeres ausgeführt worden sind; 2) Eisentonnen für Spiritus, Benzin, Terpentin, Hopfen, Kupfeln, Schwefelsäure, Glycerin, Glycerinlauge und Seifenlauge; 3) Holzklitten und Blechbüchsen, in denen Eierpulver nach dem Auslande exportiert worden ist; 4) Holztonnen und Kisten, die von Zimmerleute gefertigt sind; 5) Einfache umgestrichene Körbe aus Rohr und Weidenruten, Bast und Spänen; 7) Flaschen aus grünem Glas; 8) Glasgeschirre von weißer und anderen Farben; 9) Prefente, mit denen beim Transport ins Ausland Eier, Mehl, Meie und Anten für Korbflechterei bedeckt werden.

Gerichtliches. Vor der IV. Kriminal-Abteilung der Warschauer Gerichtspalate wird in Kürze ein Prozeß zur Verhandlung gelangen, der sowohl in bezug auf den Charakter der Anklage wie auch auf die Person des einen der Angeklagten besonderes Interesse verdient. Auf der Anklagebank wird sich der ehemalige Polizeipräsident in Gzenstochau, Titularrat Basill Denisow, 37 Jahre alt, befinden, angebeschuldigt der Zugehörigkeit zur Gzenstochauer Organisation der P. P. S.-Partei vom Anfang des Jahres 1907 bis zur Hälfte 1910.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

ergriff sie bei der Hand und stellte sie in schroffen Worten zur Rede, wie sie sich ereignen könne, seinen Bruder zu schlagen. Frau G. erklärte die Ursache ihrer Handlungsweise und der Vorfall war damit beendet. Raum hatte der Pseudo-Beschüder sich jedoch entfernt, als Frau G. auch wahrnahm, daß ihr ein Ring, den sie an der rechten Hand getragen, abhanden kam.

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Vorgestern, gegen 10 Uhr abends, waren zahlreiche Straßenpassanten Zeugen, wie vor dem Hause Gieselnianstraße 57 ein Mann ein junges Mädchen schlug und sie mit unflätigen Redensarten beschimpfte.

Gerichtliches. Vor der IV. Kriminal-Abteilung der Warschauer Gerichtspalate wird in Kürze ein Prozeß zur Verhandlung gelangen, der sowohl in bezug auf den Charakter der Anklage wie auch auf die Person des einen der Angeklagten besonderes Interesse verdient.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Der Kandidat der Nationaldemokraten, Advokat Stypulkowski, hat sehr kleine Chancen, da er in der Stadt fast gar nicht bekannt ist und sich vorläufig in keiner Beziehung hervorzugetan hat.

Unfälle. Am gestrigen Tage wurden der Rettungswagen zu nachstehenden Unglücksfällen gerufen: An der Widzewskistraße Nr. 86 stürzte die Hauswächterin Marianna Terke von einem Wagen...

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. Die ersten Vorposten unseres Theaterensembles beginnen bereits in Lodz einzutreffen. Die erste Vorstellung wird voraussichtlich am 15. September stattfinden.

Sport.

9. Gester Tag der Fußballspiele um die Meisterschaft. Am gestrigen Sonntag fanden die ersten zwei Wettpfeile statt. Vormittag standen sich auf dem Sportplatz an der Strebzynastraße 37/39 "Newcastle" und "Touring-Club" gegenüber...

Turnfest in Tomaszow. Obwohl das Wetter zum Festfeiern nicht geeignet war, hat das Turnfest in Tomaszow doch nicht unter der Anwesenheit der Witterung gelitten. Bereits am Sonnabend waren aus Lodz und Umgebung gegen 140 Turner nach Tomaszow gepilgert...

Table with 4 columns: Rank, Name, Points, and other details for the Tomaszow Turnfest.

Table with 4 columns: Rank, Name, Points, and other details for the 2. Turnklasse der Turner.

Gegen 2 Uhr formierte sich der Festzug, der in Begleitung der Tomaszower Mädchen-Turnabteilung unter Leitung des Fel. Pielich bei klingendem Spiel seinen Weg durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz nahm.

Telegramme.

Wladivostok, 26. August. (P. L.-A.) Im geistlichen Konfitorium entstand Feuer. Es verbrannten in verschiedenen Zimmern mehrere Schränke mit Dokumenten. Drei Personen wurden unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

Situation erkannt wurde und ein Fischerdampfer zur Hilfeleistung abging, der das Boot ins Schlepptau nahm.
Zum türkisch-italienischen Kriege.
Rom, 26. August. (P. L.-A.) Der "Tribuna" wird aus Tripolis telegraphiert, daß der Militäraviamtler Manzini während eines Reconozzierungsfluges ins Meer stürzte und ertrank.

Neues aus aller Welt.
Der Scheinwerfer als Sittlichkeitswächter. Die Stadt M. Gladbach, der Sitz des Lic. Weber, der Vorsitzende der deutschen Sittlichkeitsvereine und die zentrale des katholischen Volksvereins, sollte vor einiger Zeit eine unlesbare Bereicherung erhalten, nämlich ein öffentliches Band.
Solio, 26. August. (P. L.-A.) In Medha auf Naqasaki wurden auf japanischen Dampfern zwei Cholerafälle konstatiert.

Börsenberichte

Table containing various market reports, exchange rates, and stock prices under the heading 'Börsenberichte'.

W dniu 22. Sierpnia 1912 r. zmarł w Landeck

b. p. IZYDOR COHN

Inspektor Towarzystwa „Salamandra“.

W zmarłym tracimy oddanego długoletniego współpracownika. Pamięć o Nim zachowamy w sercach naszych.

Cześć jego popiołom.

Zarząd Towarzystwa „Salamandra“.

Den 22. August d. J. verstarb in Landeck mein unvergeßlicher Chef Herr

Isidor Cohn

Inspektor der Gesellschaft „Salamandra“.

Sich verliere in dem Dahingeshiedenen nicht nur einen Chef, sondern auch einen persönlichen aufrichtigen Freund und Berater, dessen Tod ich aus tiefer Tiefe meines Herzens betraure. Er ruhe in Frieden!
Adam Tempelhof.

Wszystkim tym, którzy brali udział w oddaniu ostatniej posługi drogiemu naszemu

b. p. Jósefowi Rajnerowi

oraz i tym, którzy wyrazili nam współczucie w tak bolesnej dla nas chwili, składamy serdeczne „Bóg Zapłać“.

10719

Stroskana Rodzina.

Dnia 22-go b. m. zmarł w Landeck długoletni członek naszego Towarzystwa

b. p. Izidor Cohn

W zmarłym tracimy szczerego rzecznicę naszej sprawy, który ofiarnością swoją przyczynił się do ulżenia niedoli biednych chorych. Cześć jego pamięci! Zarząd Łódzkiego Towarzystwa Pleգnowania Chorych „Bykar Cholim“.

10705

Lodzer Leih- und Sparkasse,

Lodz, Staro-Byczewska 49,

nimmt neue Mitglieder auf, erteilt Darlehen bis zu 300 Rbl. auf Abzahlung, zahlt für Einlagen von 100 Rbl. an

bei laufender Rechnung $4\frac{1}{2}\%$

„ 3 monatlicher Kündigung 5%

„ 6 „ „ „ 6%

„ 12 „ „ „ 7%

Die Kasse ist täglich von 10 bis 2 Uhr nachmittags sowie Donnerstags und Sonnabends von 5½ bis 8 Uhr abends geöffnet.

Urania Theater- Varieté

Ecke Cegielniana und Petrikauer

Vom 16.—21. August:
Neues Programm!

PEPI KONRAD
Ingenieurische Tänzerin.
LES ATILIAS
Clablatioren.

PIE & NAUMANN
Exzentrisch, Duett mit seinem originellen Repertoire.

LOTTE LERMAN
Soubrette.

M-LIE ALICE
Uebungen an amerik. Trapes.

BARWINK
Kleinmüßiges Quartett.

LES ALEXANDERS
Choreographische Scene.

WALDESECK
Komische Gymnastiker auf dem Rad.

Gastspiele des Wiener Operetten-Ensembles.
„Guten Morgen Herr Fischer“.
Doubesville-Operette in 1 Akt.

URANIA-BIO
Serie neuer Bilder.

Im Garten: Konzert eines Damen-Blas-Orchesters.
African, Bord des Stammes Somali.
Kunstmaler ohne Hände.

4000 Rbl.

auf 1. Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Off. sind unter „D. D.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 10588

Zähne

behandelt und plambirt nach allen bewährten Methoden; geküht auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Platin u. d. v. v. auf Veranlassung angefertigt. Für wenig Bemühen zu bedeutend erhöhten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen.

R. SAURER, Zahnarzt,
Petrikauerstraße 6.

Dr. L. Prybulski

Polubniana 2, Telefon 13-59.
Spezialarzt für Haut-, Haar-, vener. Krankh., Kosmetik und Männererkrankungen. Behandl. nach Chir.-Gita (mitradenste 606 und 914 ohne Berufsämter). Behandl. mit Elektrolyt (Elettrolite und Vibrations-Massage). Sprechstunden von 8—1 und 4—8 für Damen von 5—6.

Dr. L. Klatschkin,

Konstantin-Strasse Nr. 11.
Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- u. Harnorganerkrankungen. Sprechstunden: 9—1 u. 6—8 abends. Für Damen bei Wartezimmer. Von 5—6 nachm.

Dr. Weinberg

zurückgekehrt.
Bachonia-Strasse Nr. 72.

DOSYONALE PREPARATY DO BRANIA
RADIUM
PASTY, KREMY, GLAZURY
8510

Arbeiter od. Arbeiterinnen

für Seidenbandstühle gesucht. Wochenlohn Rbl. 15 und Akordlohn nach Vorg Lohnliste. Aktiebolaget Helsingsfors Seidenväveri Helsingsfors, Finnland.

Potrzebny zaraz fachowy

kupiec

do sprzedarzy, znajacy gruntownie jezyki niemiecki, polski i rossyjski. E. Pusch & Ko., ul. Przejazd 22, zaklad rozbiorowy. 10706

PAUM

im Zentrum der Stadt, bestehend aus einem Zimmer 26/4, 7, versehen mit Transmiffionen, geeignet für elektrischen Betrieb, mit anangenehmen zwei Zimmern und einem Zimmer l. Garage, durch eine Treppe verbunden, ver. sofort zu übergeben, eventuell ohne Transmiffionen. Auch kann ein Elektromotor 7, u. p. eventuell mit Zubehör, verkauft werden. Zu erfragen und zu besichtigender StraÙe Nr. 5 bei W. Seretöfl.

3 junge Männer als Reisende

gesucht. 50 Rbl. Kaution. Zu erfragen Klumnastr. 7, 1, Stod, rechts, v. 1/2 10—11 1/2, 2—3 nachm. 10702

als Bonne,

wie auch a. Wirtschaft u. A. Räfen gesucht. Adresse zu erfragen in der Exp. d. Bl. 10708

Fräulein

mit guten Zeugnissen, das der deutschen, polnischen u. russischen Sprache mächtig ist u. nähen versteht, mühtige Stellung in einem polnischen oder russischen Hause zu finden, deren auch Nachhilfeunterricht in der deutschen Sprache erteilt werden können. Off. Off. unt. „B. R. 555“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Fräulein

(Fräulein sucht Stellung als Kaffee- od. leichte Comptoir-arbeiter. Off. Off. unt. „S. B.“ an d. Exp. d. Bl. erbeten. 10704

Ein Fräulein

mit guter Bildung sucht Stellung in einem Trauemagazin als Kaffee- od. Verkäuferin. Sachdienlich. 54. neue Officine, bei Goldenberg. 10580

Intelligentes Fräulein

das in einem Privat-u. Schreibmaterialien-Geschäft tätig war, wird p. sofort als Verkäuferin gesucht. Off. nebst Gebaltsangabe an Faber & Brunner, Petrikauerstr. Nr. 23 zu richten. 10511

panna

do czesania dam. Ulica Potudniowa N 16 u fryzjera.

1-2 Lumpenreißer

zu kaufen gesucht, auch dazu gehörigen Raum mit Kraft zu pachten. Off. mit Preisangabe etc. an die Exp. d. Bl. u. „Reißer“ erb. 10585

Ein Schwein

Bork, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es abzugeben, gegen Belohnung in der Kanalei d. Gemeinde Golinu. Besichtigungen 2—6 nachmittags. 5

ST. RAPHAEL
Muscat Quina
ist ein unschätzbare Wein gegen Magenkrankung, Cholera Dysenterie etc. und bestes Vorbeugungsmittel ist ein Gläschen **St. Raphael - Wein** auf ein Glas heißen Thee. Man verlange selben überall.

Paul Kegel

Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik
Senatorsstraße 4-6, Tramway Nr. 4,
Telephon Nr. 14-12.

Lieferung kompletter Maschinen-Anlagen für Säge- und Hobelwerke, Bau- und Möbelfabrikation, Faß-, Stuhl- und Wagen-Fabriken etc. etc. etc.

Spezialität: Kombinierte Feilschleifmaschinen für mittlere und kleine Betriebe.

Ständiges Lager in gangbaren Maschinen u. Werkzeuge.

Reklamanen werden auf Wunsch Maschinen im Betriebe vorgeführt.

Gute fachkundige Monteure.
Prompte Lieferung.

Lodzer Städtliches Schlachthaus

Inżynierskastraße Nr. 1 Fernspr. Nr. 46

empfehlen zu mäßigen Preisen:
Kinds- und Kuhhäute, Kalbsfelle, Pferdehäute, trockene und gefalzene, Zalg und Schmalz, dampfgeschmolzene für technische Zwecke.
Getrocknetes Blutmehl, als künstliches Düngemittel.
Fleischknochenmehl, als Futter für Fische, Federvieh und Schweine.
Lanzettshaare, desinfierte, in ausgezeichnet. Sorten und verschiedener Farben.
Künstliches Eis 15 Kop. pro Pud am Platze, ohne Zuteilung ins Haus.

Maschinenschreiberin und Stenographin

perfekt, mit Kenntnissen der Buchführung, wird per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter „S. G. 75“ an die Exp. d. Bl. 10710

Reisender,

Christ, in den mittleren Jahren, der Jahre lang in Luristan gearbeitet, das Uralgebiet sowie Sibiren bereist hat und einen großen Kundenkreis kennt, sucht per sofort entsprechende Stellung.
Gest. Offerten unt. „L. U. G.“ an d. Exp. d. Bl. erb.

Vom Ministerium für Handel und Industrie bestätigte

HANDELSKURSE

des Christl. Commis-Verein z. G. U.
Promenaden-Strasse 21.

Der Vormundschafsrat der Handelskurse macht hierdurch bekannt, daß der Unterricht am 2. September 8 Uhr abends beginnt. Zu den Unterrichtsfächern gehören: Buchführung, Handelsrechnen, russische, polnische, deutsche, französische, englische Sprachen und Handelskorrespondenz, Warenkunde, Volkswirtschaftslehre, Handelsrecht, Handelsgeographie, Stenographie und Kalligraphie. Der Unterricht findet in den Abendstunden statt und können auch Nichtmitgliedern daran teilnehmen. Für Frauen sind besondere Kurse vorgesehen. Die Zahl der Hörer ist beschränkt. Näheres in der Kanzlei des Christlichen Commis-Vereins, Promenadenstr. 21, täglich von 8—9 Uhr abends zu erfahren. 9990

Drahtgeflechte

für Bäume, Tennisplätze und Gitter.

Baumstücker,

Stacheldraht, Fußmatten, grünlackierte Fenstergaze, Nabygewebe

empfehlen die mechanische Fabrik für Metalldraht-Gewebe und Geflechte
ADOLF NEUGEBAUER & CO., Lodz, Petrikauerstr. 49.

Redakteur und Herausgeber H. Drewing.